



ACADEMIA ENGELBERG

7. Wissenschafts Dialog – 15. bis 17. Oktober 2008
in Engelberg, Schweiz

**Ernst von Weizsäcker, Prof., Donald Bren School for
Environmental Science and Management, UCSB Santa
Barbara, California, USA**

Alte Wissenschaft für einen neuen Fortschritt??

Albert Einstein sagte, man könne die Probleme in dieser Welt nicht mit der gleichen Denkweise lösen, die sie verursacht hat. Eben dies versuchen wir aber ständig. Das Klimaproblem wollen wir mit Wirtschaftswachstum und dessen ökonomischer Optimierung lösen. Für die Optimierung wird dann ein Emissionshandel eingeführt. Und die alte Wissenschaft der disziplinären analytischen Methoden bestimmt weiterhin fast sämtliche Wissenschaftlerkarrieren. Es ist kaum zu erwarten, dass daraus eine Wissenschaft entsteht, die ursächlich hilfreich wird, um die Strukturprobleme unserer Welt zu lösen.

Wir brauchen eine neue Art von Fortschritt. Auf einen vereinfachten Nenner gebracht: Statt die Arbeitsproduktivität endlos weiter zu erhöhen, brauchen wir einen dramatischen Fortschritt bei der Erhöhung der Ressourcenproduktivität. Ferner muss eine Zivilisation der Grenzenrespektierung entstehen. Was für eine Wissenschaft kann diesen Zielen dienlich werden? Ich vermute sie muss erstens stark interdisziplinär sein, zweitens Analytisches mit Normativem zusammenbringen (zur Zeit ein Tabu in der Scientific Community), drittens statt internationaler Gleichmacherei internationale Unterschiede respektieren.